

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 2

Freitag, den 20. Dezember 1991

Nummer 25



*Ein friedliches,
frohes und
gnadenreiches*

Weihnachtsfest

*und für das
Jahr 1992*

*Gottes reichsten
Segen,*

Gesundheit,

Wohlergehen,

Glück und Erfolg

wünscht allen

Bürgerinnen

und Bürgern

der Stadt

Berga / Elster

Schubert

Stadtverordnetenvorsteher

Jonas

Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser

Diese Ausgabe Ihres Mitteilungsblattes beschließt das Jahr 1991.

In der 52sten Kalenderwoche des Jahres 1991 und in der ersten Kalenderwoche des Jahres 1992 bleibt unser Verlag wegen der Feiertage geschlossen. Die erste Ausgabe im Jahr 1992 erscheint also in Woche 3, die weiteren Ausgaben im gewohnten Rhythmus.

VERLAG + DRUCK
Linus Wittich KG

Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung
erscheint am 17. Januar 1992

Redaktionsschluß ist Donnerstag, der 9. Januar 1992
bis 12.00 Uhr im Rathaus.

Amtliche Bekanntmachungen

Winterdienst 1991/92

Räum- und Streuplan

1. Streudienst des Thüringischen Straßenbauamtes

a) Die Ortsdurchfahrten der Bundesstraße B 175 der Stadt Berga/E.

2. Streudienst der Kreisstraßenmeisterei Greiz

a) Ortsdurchfahrten OT Ober- und Untergeißendorf bis Abzweig Markersdorf

3. Streudienst Stadt Berga/E.

a) Bei Schneefall werden alle Straßen nach unseren Möglichkeiten bis auf kleinere, im Straßenverkehr untergeordnete Nebenstraßen, geräumt und die Teilstrecken und Kreuzungsbereiche gestreut.

b) Bei Glatteis werden die Straßen gestreut, bis auf obige Ausnahmen.

c) Sperrung

Die in der Straßenbaulast der Stadt Berga/E. liegende Verbindungsstraße Markersdorf-Geißendorf unterliegt nicht der Räum- und Streupflicht.

Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr!

Die Zufahrt nach Markersdorf wird gewährleistet über die Bundesstraße B 175.

Da die Stadt Berga/E. nur über ein Streufahrzeug verfügt, ist es möglich, daß die Ortsteile und einige kleinere im Straßenverkehr untergeordnete Nebenstraßen erst in der späten Vormittagsstunde erreicht werden.

Der Stadtrat der Stadt Berga/E. weist in diesem Zusammenhang die Bevölkerung darauf hin, daß Fußwege und sonstige geläufige Verbindungswege (sog. »Trampelpfade«) nicht geräumt bzw. gestreut werden. Der Stadtrat der Stadt Berga/E. macht die Grundstückseigentümer auf die Räum- und Streupflicht auf bzw. vor ihrem Anwesen aufmerksam.

Es wird außerdem darauf hingewiesen, daß es nicht erlaubt ist, geräumte Straßen wieder mit Schnee vom Gehweg und vom Grundstück zu verunreinigen.

Insbesondere gelten dabei die in der Straßenreinigungssatzung der Stadt Berga/E. vom 30.1.1991 (veröffentlicht in der Bergaer Zeitung Nr. 3/91, S. 3 und 4) getroffenen Festlegungen.

Berga/E. den 12.12.1991
Stadtrat der Stadt Berga/E.

Jonas, Bürgermeister

Die Stadtverwaltung Berga (Elster) bleibt Weihnachten - Silvester geschlossen

Hiermit geben wir amtlich bekannt, daß die Stadtverwaltung Berga (Elster) in der Zeit vom

23.12.91 bis einschließlich 1.1.92

geschlossen bleibt. Für Notdienste und dringende Standesamtsangelegenheiten steht folgende Privat-Telefonnummer zur Verfügung.

Berga (Elster) 401 (Wittek)

Für die Zeit vom 23.12.91 bis 1.1.92 ist die Betreuung der Kinder in unseren Kindereinrichtungen gewährleistet. Genauere Informationen dazu erhalten Sie von Ihrer jeweiligen Kindereinrichtung.

Die Stadtverwaltung Berga sowie die Kindereinrichtungen stehen den Bürgern ab Donnerstag, dem 2.1.92 zu den bekannten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung.

Jonas

Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Hausordnung

Ein harmonisches Zusammenleben der Hausbewohner erfordert eine gegenseitige Rücksichtnahme und eine aktive Haltung aller Bewohner. Die Hausordnung ist Bestandteil des Mietvertrages und muß von allen Hausbewohnern gewissenhaft eingehalten werden. Sollten einzelne Mieter aus persönlichen Gründen nicht in der Lage sein, die Aufgaben aus der Hausordnung zu erfüllen, können Sie einen dritten damit auf ihre Kosten beauftragen.

1. Gegenseitige Rücksichtnahme

Die Rücksicht auf ein gedeihliches Zusammenleben der Hausbewohner erfordert es, jedes störende Geräusch und solche Tätigkeiten zu vermeiden, die die häusliche Ruhe beeinträchtigen (starkes Türzuschlagen und Treppenlaufen, durch Musizieren sowie Rundfunk- und Fernsehempfang mit belästigender Lautstärke und Ausdauer vor allem in den Mittagsstunden und nach 22.00 Uhr sowie Teppichklopfen usw. außerhalb der zugelassenen Zeiten).

Näh-, Strick- und Schreibmaschinen sind bei Benutzung auf schalldämpfende Unterlagen aus Filz, Gummi usw. zu stellen.

2. Sorgfaltspflicht der Hausbewohner

Beim Reinigen und Putzen der Fußböden, Fenster, Türen und Treppen ist die Verwendung von Mitteln, die das Material angreifen oder die Farbe ablösen, zu vermeiden.

Treppen und Flure, die beim Durchbringen von Sachen beschmutzt werden, sind sofort zu reinigen. Sind hierbei Schäden aufgetreten, sind diese vom Mieter bzw. auf seine Kosten zu beseitigen. Kurzzeitiges Abstellen von Gegenständen in den Treppenhäusern ist nur im Einzelfall auf ausdrückliche Genehmigung des Vermieters zugelassen.

In die Ausgußbecken der Wasserleitung und der Aborte dürfen keine Abfälle, Asche, schädliche Flüssigkeiten und ähnliches geworfen werden. Die Abgußbecken sind nicht zum Abstellen von Eimern, Waschkässern usw. zu verwenden.

Zum Schutz der Mieter- und Vermieterrechte gegenüber Unbefugten ist das Haus im allgemeinen in der Zeit von 20.00 Uhr abends bis 7.00 Uhr morgens verschlossen zu halten.

Falls der Mieter vor Ablauf des Vertrages die Räume ganz oder auch nur zeitweilig verläßt, ist er verpflichtet, die Schlüssel an den Vermieter oder an seinen Beauftragten abzuliefern, und zwar auch dann, wenn er noch Gegenstände in den Räumen belassen hat, jedoch aus Anzahl oder Beschaffenheit der zurückgelassenen Gegenstände die Absicht des dauernden Verlassens der Räume zu erkennen ist. In den Fällen ist der Vermieter im Interesse des Mietnachfolgers berechtigt, die Mieträume schon vor den endgültigen Räumung ausbessern zu lassen, ohne daß der Mieter ein Recht hätte, deshalb die Zahlung der Miete zu verweigern oder gezahlte Miete zurückzuverlangen.

Der Mieter hat dafür zu sorgen, daß Be- und Entwässerungsanlagen nicht beschädigt oder verstopft werden. Tritt an den genannten oder auch an elektrischen Anlagen eine Störung auf, ist dieses der Stadtverwaltung zu melden, soweit nicht durch den Mieter diese Störung sachgerecht behoben werden kann.

Türen und Fenster sind bei Unwetter und Abwesenheit ordnungsgemäß zu verschließen. Bei Frostgefahr ist darauf zu achten, daß wasserführende Leitungen nicht einfrieren können.

Es ist darauf zu achten, daß eine Vergeudung von Strom in gemeinschaftlich benutzten Gebäudeteilen sowie eine Vergeudung von Wasser vermieden wird. Eine unbefugte Benutzung von Hauseinrichtungen durch nicht zum Haushalt des Mieters gehörende Personen ist unbedingt zu vermeiden.

Ausreichendes Heizen, Lüften und Zugänglichmachen der Mieträume sowie Verschließen der Zapfhähne, besonders bei vorübergehender Wassersperre, auch während etwaiger längerer Abwesenheit des Mieters ist zu gewährleisten.

Tierhaltung (Hunde, Katzen) ist nach Vereinbarung mit dem Vermieter möglich, soweit Ordnung und Sauberkeit eingehalten, bzw. die anderen Mieter dadurch nicht belästigt werden. Dieses bedarf der Genehmigung in jedem Einzelfall. Bei Beeinträchtigungen jeglicher Art wird die Tierhaltung sofort unterbunden.

3. Reinhaltungs- und Reinigungspflicht

Die Reinigung der gemeinsamen Räume, Treppen, Höfe, Flurfenster, Vorgartenwege usw. wird von den beteiligten Nutzungsberechtigten abwechselnd vorgenommen. Die Reihenfolge regelt sich nach den Vereinbarungen der Mieter in der Hausgemeinschaft.

Jeder Mieter ist verpflichtet, den zu seiner Wohnung, seinen Räumen führenden Teil des Flures und der Treppe wenigstens einmal wöchentlich feucht zu reinigen und auch an den übrigen Tagen sauberzuhalten.

Den Mietern obliegt abwechselnd die Reinigung des Bürgersteiges, einschließlich der Beseitigung von Schnee und Glatteis; hierzu sind sie der zuständigen Behörde (Ordnungsamt) gegenüber verpflichtet. Die Reihenfolge regelt sich nach den Vereinbarungen der Mieter in der Hausgemeinschaft.

Das Ausklopfen von Teppichen, Decken und dergleichen hat nur auf dem Hof oder an einem sonst dafür bestimmten Ort zu geschehen, und zwar generell nur freitags und samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr. Das Ausklopfen und Reinigen zum Fenster hinaus oder vom Balkon herab ist zu unterlassen.

Die Mieter haben darauf zu achten, daß die Abwendung bzw. Minderung eines drohenden Schadens, insbesondere durch Aufkommen von Ungeziefer, Ratten usw., gewährleistet ist. Unrat und Abfälle sind in aufgestellten Mülltonnen (und nicht daneben) zu lagern. Heiße oder glühende Asche darf nicht in die Mülltonne geschüttet werden. Im Zweifelsfall ist die Stadtverwaltung zu informieren, damit von dort geeignete Maßnahmen veranlaßt werden können.

4. Treppenbeleuchtung

Sofern die Treppenbeleuchtung vertragsgemäß dem Mieter obliegt, hat er die zu seiner Wohnung, seinen Räumen führenden Flure und Treppen genügend zu beleuchten. Haben mehrere Mieter denselben Flur inne, so haben sie gemeinschaftlich für die Beleuchtung zu sorgen.

5. Waschordnung

Die Reihenfolge der Benutzung der Waschküche und des Trockenbodens bzw. -platzes regelt sich nach den Vereinbarungen der Mieter in der Hausgemeinschaft. Dabei sind von jedem Mieter die zur Wohnung gehörenden Wäscheleineplätze zu benutzen.

Die vorübergehende Inanspruchnahme weiterer Plätze ist nur mit Zustimmung des jeweiligen Mieters zulässig.

Die Gemeinschaftseinrichtungen wie Waschkörbe, Trockenplatz sind schonend zu behandeln und nach Benutzung in einem einwandfreien gesäuberten Zustand der nachfolgenden Mietpartei zu übergeben.

6. Feuer- und Kälteschutz

Bei der Frostwetter sind die Kellerfenster und sonstige Öffnungen sowie die Fenster der Bade- und Aborte zu schließen und so zu dichten, daß das Wasser nicht gefriert.

Alle behördlichen und polizeilichen Vorschriften sind von den Mietern auch dann zu beachten, wenn hierüber nichts ausdrücklich gesagt ist.

Keller, Böden und ähnliche Räume dürfen nicht mit offenem Licht betreten werden.

Veränderungen an Feuerstätten nebst Abzugsrohren sind nur mit Genehmigung des Vermieters und unter Beachtung der behördlichen Vorschriften zulässig;

die Mieter haben aber für die regelmäßige und rechtzeitige übliche Reinigung der Öfen und Herde Sorge zu tragen. Im Interesse des Feuerschutzes dürfen leicht entzündliche Gegenstände, wie Packmaterial, Papier- und Zeitungspakete, Matratzen, Stroh-säcke, Lumpen, alte Kleider und Polstermöbel, Kleintierstallungen und größere Futtermittel in den Keller- und Bodenräumen nicht vorhanden sein. Größere Gegenstände müssen, wenn sie nicht anderweitig aufbewahrt werden können, so aufgestellt werden, daß diese Räume in allen Teilen übersichtlich und zugänglich bleiben; kleinere Gegenstände, Kleider, Wäsche usw. dürfen nur in geschlossenen Kästen und Truhen aufbewahrt werden.

Berga/E., Dezember 1991

Stadtrat der Stadt Berga/Elster

Jonas, Bürgermeister

Glühende Asche gehört nicht in die Müllcontainer

Es wurde in den letzten Tagen wiederholt festgestellt, daß glühende Asche in die Container geschüttet und anschließend mit Wasser gelöscht wird. Wir bitten alle Bürger unbedingt, dies zu unterlassen, da das Wasser in den Containern gefriert und die Leerung nicht erfolgen kann. Also: »Glühende Asche gehört nicht in den Container«.

Zum zweiten kam es infolge glühender Asche zu einem Brand in einem Müll-Preßfahrzeug der Müllentsorgungsfirma, der aber durch das Personal gelöscht wurde und keine größeren Schäden am Fahrzeug entstanden.

Eventuelle Schadensansprüche der Müllentsorgungsfirma gehen zu Lasten des Auftraggebers, daß heißt der Stadt Berga/E.

Ein Müllfahrzeug dürfte in der Preislage von schätzungsweise

500.000 DM

liegen.

Vermeiden Sie in jedem Fall, glühende Asche in die Container zu schütten. Lassen Sie die Asche in dafür vorgesehenen nicht-brennbaren Behälter abkühlen, bevor Sie in die Container geschüttet wird.

In ihrem Interesse!

Von der Belästigung durch einen brennenden Containerinhalt und der entsprechenden Rauchentwicklung im Stadtgebiet und der damit auch verbundenen Umweltschädigung ganz zu schweigen.

Bericht des Wohnungsvergabeausschusses

Der Wohnungsvergabeausschuß der Stadt Berga hat in seiner bisherigen Tätigkeit 44 Wohnungen neu belegen können und durch 4 Maßnahmen zum Wohnungstausch teilweise bis zu 3 Veränderungswünschen nachkommen können.

Derzeit liegen dem Wohnungsvergabeausschuß noch 55 offene Anträge auf eine Wohnung vor. Auch hier ist man intensiv bemüht, in absehbarer Zeit eine Lösung zu finden, wobei auch der private Wohnungsmarkt in Berga mit beachtet werden muß. Hier gibt es noch die eine oder andere freie Wohnung, die aber nicht durch den Wohnungsvergabeausschuß belegt werden kann.

Darüberhinaus teilt der Wohnungsvergabeausschuß mit, daß im Januar 1992 keine Sprechstunde des Wohnungsvergabeausschusses stattfinden wird. Die nächste Sprechstunde des Ausschusses findet am Dienstag, dem 4. Februar 1992 im Rathaus statt.

Kabelfernsehen für Berga

Nachdem innerhalb der Bürger Bergas viel Unklarheiten über die zukünftige Verkabelung Bergas vorherrscht, hat sich die Stadtverwaltung und der Haupt- und Finanzausschuß dazu entschlossen, im Januar oder Februar 1992 eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema durchzuführen.

Dazu soll ein Vertreter der Telekom, eine Privatfirma sowie die Antennengemeinschaft die Möglichkeit erhalten, konkrete Aussagen über mögliche Finanzierungsmodelle und notwendige Kosten offenzulegen. Hierbei sollen auch die notwendigen technischen Anforderungen an die zukünftige Anlage ab 1995 dargestellt werden.

Seitens der Stadt Berga und den Stadtverordneten wird hierbei auch die grundsätzliche Haltung über eine mögliche Verkabelung der Stadt Berga dargestellt.

Sobald dieser Termin mit den jeweiligen Beteiligten fest abgesprochen ist, wird hierzu in der Bergaer Zeitung eingeladen.

Modern heizen! Energie sparen und die Umwelt schonen (2. Fortsetzung)

3. Erdgas-/Stadtgas-Heizung

Heizen mit Stadt- oder Erdgas schont die Umwelt, denn Gas verbrennt vergleichsweise schadstoffarm.

Heizen mit Stadt- oder Erdgas ist auch bequem, denn Gas kommt - wie der Strom - aus der Leitung, ist nur erst einmal der Hausanschluß gelegt.

Die Gasheizung ist daher eine bequeme und umweltschonende Alternative zum bisher eingesetzten Kohlekessel. Mit ausgereiften Techniken wird den strengen Anforderungen an einen sicheren Betrieb entsprochen.

Die moderne Gasheizung kann in ihrer Leistung genau auf den Wärmebedarf des Hauses oder der Wohnung zugeschnitten werden; der hohe Wirkungsgrad und die gute Regelfähigkeit garantieren, daß die Energie optimal genutzt wird. Die Regelung der Anlage kann »witterungsgeführt« erfolgen, so daß nur die Wärmemenge erzeugt wird, die - abhängig von der Außentemperatur - wirklich gebraucht wird.

Thermostatventile an den einzelnen Heizkörpern ermöglichen zudem individuelle Behaglichkeit in jedem Zimmer. Um jedoch Schäden am Schornstein zu vermeiden, muß er genau auf den Gaskessel abgestimmt werden.

Modern heizen - mit Hilfe vom Staat - denn noch hilft der Staat bei der Sanierung veralteter Heizungen. Wer die teilweise oder vollständige Modernisierung der Heizungsanlage durchführt, kann die Kosten vom zu versteuernden Einkommen absetzen. Nach § 82 a Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDVO) können die Modernisierungsinvestitionen über zehn Jahre mit jeweils 10 % abgeschrieben werden.

Diese Vergünstigung wurde für die neuen Bundesländer bis zum 31. Dezember 1994 verlängert.

4. Flüssiggas-Heizung

Flüssiggas ist als Brennstoff für Heizungsanlagen - ebenso wie Stadtgas oder Erdgas - ein umweltschonender Energieträger. Gas verbrennt infolge der homogenen Durchmischung mit der Verbrennungsluft vollkommen und daher schadstoffarm.

Im Gegensatz zu Stadt- und Erdgas muß der Verbraucher jedoch einen Gasvorrat lagern. Flüssiggasanlagen sind in vielen Größen erhältlich und können über- oder unterirdisch installiert werden.

Bei der Aufstellung der Tanks sind gesetzliche Vorschriften zu beachten, jedoch ist der bauliche Aufwand gering. Der Behälter kann auf eine einfache Betonplatte gestellt werden. Flüssiggas wird häufig dort eingesetzt, wo ein Gasversorgungsnetz noch nicht vorhanden ist.

Die Flüssiggas-Warmwasser-Heizung entspricht in ihrem Prinzip der üblichen Zentralheizung; die Steuerungs- und Regelmöglichkeiten der Heizungsanlage entsprechen dem modernen Standard. Die Flüssiggas-Heizung kann vielseitig eingesetzt werden.

Auch hier der wichtige Hinweis, daß die Modernisierung den Schornstein einschließlich sollte, um Schädigungen des Kamins vorzubeugen.

Modern heizen - mit Hilfe vom Staat - denn noch hilft der Staat bei der Sanierung veralteter Heizungen. Wer die teilweise oder vollständige Modernisierung der Heizungsanlage durchführt, kann die Kosten vom zu versteuernden Einkommen absetzen. Nach § 82a Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDVO) können die Modernisierungsinvestitionen über zehn Jahre mit jeweils 10 % abgeschrieben werden.

Diese Vergünstigung wurde für die neuen Bundesländer bis zum 31. Dezember 1994 verlängert.

Veränderte Öffnungszeiten der Wohngeldstelle Berga

Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 16.00 Uhr

Wohngeldstelle

Senioren-Weihnachtsfeier mit großem Zuspruch



Wie in der Bergaer Zeitung veröffentlicht, fand am 5.12.1991 unsere diesjährige Weihnachtsfeier für unsere Senioren statt. Diese Veranstaltung fand bei allen großen Zuspruch.

Und wir hoffen, daß sich auch weiterhin viele am Seniorenprogramm beteiligen, um so die Seniorenbewegung in Berga weiter voranzutreiben.



Überraschung zu Weihnachten für alle Senioren

Die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Dillingen, hat in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt des Kreises Greiz allen Senioren in Berga ein Angebot unterbreitet, um im kommenden Jahr einen preisgünstigen Urlaub machen zu können. Im Nachfolgenden drucken wir das Schreiben der Arbeiterwohlfahrt dazu ab:

An die Teilnehmer der Seniorenerholung für Selbstzahler in Berga/Elster am 18. bis 28. Mai 1992 im Sporthotel PFEIFER-HUISELE (Oberhuber) in Ratschings/Südtirol (am Fuße des Jauferpasses)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Reiseteilnehmer, der AW-Kreisverband lädt Sie zu einer zehntägigen Erholungsmaßnahme in das Ratschingser-Tal in Südtirol recht herzlich ein. Teilnehmen können alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, Rentner und Ehepaare. Wir werden uns bemühen, Ihnen die Reise und Aufenthalt angenehm und erholsam zu gestalten.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt pro Person DM 550,- und ist bei der Anmeldung zu überweisen bzw. einzuzahlen. Erst nach Eingang der Teilnehmergebühr ist Ihr Platz fest reserviert und gebucht (Ausflugsfahrten sind im Betrag nicht enthalten).

Folgende Leistungen sind enthalten:

- Hin- und Rückfahrt nach Ratschings/Südtirol ab Berga mit modernem Reisebus/Reiseleitung
- Vollpension (gute Verpflegung, Diätkost möglich)
- Unterbringung in Doppelzimmern mit Dusche/WC und Balkon. Einzelzimmer begrenzt möglich, EZ-Zuschlag DM 5,- pro Tag.
- Südtiroler-Abschieds-Abend mit Musik
- Reiseleitung und Betreuung

Arzt und Apotheke befinden sich im Nachbarort Sterzing. Ein gültiger Personalausweis ist für die Fahrt erforderlich. Die Abfahrtszeit wird den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

Interessenten wenden sich bitte an Frau Weißig bei der Stadtverwaltung Berga/Elster oder Frau Scheffel, Markersdorfer Weg 3, Berga/Elster bzw. direkt an die Arbeiterwohlfahrt in Greiz.



Die Bergaer Eiche
Das Wahrzeichen unserer Stadt



Der Eichenbaum wurde durch eine namhafte Baumsanierungsfirma verschnitten und mit entsprechenden Abspannungen versehen.

Im Frühjahr wird noch eine Bodenverbesserung durch eine Tiefendüngung erfolgen.

Wer die Arbeiten verfolgt hat und die Abspannungen z.B. in Augenschein genommen hat, sieht den Aufwand und vor allem die Kompliziertheit einer solchen Sanierung.

Dafür werden Mittel aus dem Landeshaushalt bzw. dem Denkmalschutz zur Verfügung gestellt.



Abdeckung und Rekultivierung
der ehemaligen Deponie in der Buchenwaldstraße



Nach Abschluß der Abdeckungsarbeiten der Deponiefläche mit Erdaushub und Mutterboden und Einplanierung erfolgt durch Arbeiten des städtischen Bauhofes eine Bepflanzung entsprechend einem Bepflanzungsschema mit verschiedenen Büschen.



So werden z.B. verschiedene Buscharten, insgesamt 750 Stück Pflanzen, wie:

Holunder-, Haselnuß-, Mehlbeere-, Heckenrosen-, Schlehe-, Vogelkirsche-, Feldahorn- und Weißdornpflanzen gesetzt.

Diese Bepflanzung stellt die im Bereich der Elsteraue typische Bepflanzung dar und wir hoffen, daß im Frühjahr jede Pflanze auch austreibt. Die Gelder für den Kauf der Pflanzen wurden aus einem Fonds des Naturschutzes des Landratsamtes Greiz zur Verfügung gestellt.

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 8.12.91	Herrn Richard Kalousek	zum 79. Geburtstag
am 10.12.91	Herrn Viktor Schmutzler	zum 85. Geburtstag
am 11.12.91	Frau Elisabeth Schneider	zum 87. Geburtstag
am 11.12.91	Frau Erna Serwotke	zum 80. Geburtstag
am 13.12.91	Frau Elsa Serwotke	zum 74. Geburtstag
am 13.12.91	Frau Helene Büchner	zum 81. Geburtstag
am 15.12.91	Herrn Johann Jurzok	zum 72. Geburtstag
am 16.12.91	Herrn Max Schmidt	zum 82. Geburtstag
am 16.12.91	Fr. Theresia Schaarschmidt	zum 94. Geburtstag
am 18.12.91	Frau Irmgard Nürnberger	zum 83. Geburtstag
am 19.12.91	Frau Flora May	zum 82. Geburtstag
am 19.12.91	Frau Else Reinhold	zum 72. Geburtstag
am 20.12.91	Herrn Werner Zeuner	zum 72. Geburtstag
am 20.12.91	Herrn Reinhold Wagner	zum 78. Geburtstag
am 21.12.91	Frau Gertrud Groß	zum 84. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

vom 23.12.91 - 17.1.92

Mo.	23.12.91	Dr. Brosig
Di.	24.12.91	Dr. Brosig
Mi.	25.12.91	Dr. Brosig
Do.	26.12.91	Dr. Brosig
Fr.	27.12.91	Dr. Frenzel
Sa.	28.12.91	Dr. Brosig
So.	29.12.91	Dr. Brosig
Mo.	30.12.91	Dr. Brosig
Di.	31.12.91	Dr. Frenzel
Mi.	1. 1.92	Dr. Frenzel
Do.	2. 1.92	Dr. Brosig
Fr.	2. 1.92	Dr. Frenzel
Sa.	4. 1.92	Dr. Frenzel
So.	5. 1.92	Dr. Frenzel
Mo.	6. 1.92	Dr. Brosig
Di.	7. 1.92	Dr. Frenzel
Mi.	8. 1.92	Dr. Brosig
Do.	9. 1.92	Dr. Brosig
Fr.	10. 1.92	Dr. Brosig
Sa.	11. 1.92	Dr. Brosig
So.	12. 1.92	Dr. Brosig
Mo.	13. 1.92	Dr. Brosig
Di.	14. 1.92	Dr. Frenzel
Mi.	15. 1.92	Dr. Frenzel
Do.	16. 1.92	Dr. Brosig
Fr.	17. 1.92	Dr. Brosig

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstraße 20, Tel. 796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Platz der DSF 1, Tel. 647, Puschkinstr. 20, Tel. 640

Bereitschaftsdienst zwischen Weihnachten und Neujahr

Firma Elektro-Thoß, Str. der Jungen Pioniere 4, Berga/Elster

Bereitschaftsdienst (nur in dringenden Fällen)

vom 24.12.91 bis 2.1.92

für Berga

Andreas Thoß, Elsterstr. 10a und Volkmar Meyer, Baderberg 4

für Raum Albersdorf / Markersdorf

Dieter Richter, Albersdorf Nr. 12

für Raum Ober- und Untergeißendorf, Sorge-Settendorf

Gotthard Schirmann, Sorge-Settendorf Nr. 2

Firma Frank Meyer, Klempnerei und Sanitärinstallation, Str. der Jungen Pioniere 4, Berga/Elster

Bereitschaftsdienst (nur in dringenden Fällen)

vom 24.12.91 - 26.12.91

Wolfgang Johné, Karl-Marx-Str. 1 (bei Schiller) Berga/Elster

vom 27.12.91 - 29.12.91

Frank Reichelt, Sorge-Settendorf Nr. 4

vom 30.12.91 - 2.1.92

Frank Meyer, Bahnhofstr. 5, Berga/Elster

Kirchliche Nachrichten

Kath. Seelsorgestelle Berga

Gottesdienste

Samstag, 21.12.

17.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 22.12., 4. Adventssonntag

14.00 Uhr hl. Messe in Teichwolframsdorf

Dienstag, 24.12., Hl. Abend

18.00 Uhr Christmette

Mittwoch, 25.12., Hochfest der Geburt des Herrn

9.00 Uhr Stationsgottesdienst

Donnerstag, 26.12., Fest des hl. Stephanus

8.15 Uhr Hochamt

14.00 Uhr hl. Messe in Teichwolframsdorf

Sonntag, 29.12., Fest der hl. Familie

16.00 Uhr hl. Messe

Dienstag, 31.12., Silvester

16.00 Uhr hl. Messe

Mittwoch, 1.1., Neujahr

16.00 Uhr Stationsgottesdienst

Sonntag, 5.1., 2. Sonntag nach Weihnachten

9.00 Uhr Stationsgottesdienst

Vorweihnachtliche Bläsermusik

Zu vorweihnachtlicher Bläsermusik lädt Sie ganz herzlich der Posaunenchor der Evangelisch-methodistischen Kirchgemeinde Waltersdorf, am Samstag, 21.12.91, 14.30 Uhr auf dem Markt in Berga/Elster, ein.

Ebenfalls herzliche Einladung zur Christvesper, am **Heiligabend** 15.00 Uhr, im Gemeindesaal, August-Bebel-Str. 30, in Berga/E.

Evang.-luth. Kirche Berga

Dienstag, 24.12., Heiligabend

17.00 Uhr in Stadtkirche: Christvesper mit Krippenspiel

Mittwoch, 25.12., 1. Weihnachtsfeiertag

14.00 Uhr im Kirchgemeinderaum: Gottesdienst

Donnerstag, 26.12., 2. Weihnachtsfeiertag

9.30 Uhr im Kirchgemeinderaum

Dienstag, 31.12., Silvester

17.00 Uhr Kirchgemeinderaum: Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 1.1.92, Neujahr

14.00 Uhr im Kirchgemeinderaum: Gottesdienst

Am 22.12. und 29.12.91 entfallen die Gottesdienste.

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neujahr wünschen
Pfarrer Bernhard Roßner und Katechetin Irene Roßner.*

Vereine und Verbände

Kaninchenzuchtverein e.V. T 19 Berga/E.

Auf großer Reise

Am 2. + 3.11.91 veranstaltet der Kaninchenzuchtverein H 234 Aarbergen seine alljährliche Lokalschau. Aus diesem Anlaß waren einige Zuchtfreunde des Vereins T 19 Berga/E. als Gastaussteller zu Besuch in Aarbergen. In diesem Jahr waren erstmals die Züchterfrauen mit nach Aarbergen gefahren. Von Mittwoch, 30.10. bis Montag, den 4.11.91 dauerte der Besuch in Aarbergen.

In diesem Zusammenhang sei den Zuchtfreunden in Aarbergen ein Dank ausgesprochen für die herzliche Aufnahme und gute Verpflegung, die diese uns in den Tagen unseres Aufenthaltes in Aarbergen zuteil werden ließen. Alle hiesigen Züchter waren privat bei den Zuchtfreunden in Aarbergen untergebracht und es wurden wieder schöne Stunden im Kreise der Mitglieder verlebt.

Aber auch die züchterischen Leistungen unserer Mitglieder fanden wieder große Anerkennung. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Reinhard Menning mit Blaue Wiener	383,5 + 384 Pkt.
Walter Lippold mit Braun-Loh	95,5 Pkt.
Gerd Treffkorn mit Schwarzloh	380,0 Pkt.
Lothar Traber mit Blaue Wiener	381,5 Pkt.
Antje Menning mit Widderzwerge	381,5 Pkt.
Max-Hermann-Heyne mit Kleinsilber schwarz	382,5 Pkt.
Reinhard Weiße mit Thüringer	379,0 Pkt.

Insgesamt haben wir 10 Pokale von der Ausstellung mit nach Hause gebracht. Den Züchterfrauen Gunda Menning und Karin Treffkorn wurden als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit während der Lokalschau in Hausen schöne Geschenke überreicht. Auch wurde Zfr. Walter Lippold noch einmal aus Anlaß seiner 45jährigen Mitgliedschaft als aktiver Züchter im Verein T 19 Berga/E. vom Vorsitzenden des Aarberger Vereins geehrt und es wurde ihm und dem Vorsitzenden Reinhard Menning ein schönes Bildgeschenk als Erinnerung überreicht.

Der 1. Beigeordnete Bernhard Rau sprach in seiner Begrüßungsrede den beiden Vereinen im Namen der Gemeinde Aarbergen seinen Dank dafür aus, daß die Kaninchenzüchter mit die ersten Vereine gewesen seien, die im Rahmen der partnerschaftlichen Aktivitäten Kontakte geknüpft hätten und wir hoffen und wünschen, daß diese Freundschaft Bestand hat für die Zukunft und freuen uns schon heute auf den Gegenbesuch der Aarberger Züchter im Mai nächsten Jahres hier bei uns in Berga.

Achtung Kaninchenzüchter

Am Sonnabend, den 21.12.91 um 16.00 Uhr findet im Spartenheim der Geflügelzüchter unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt.

Eine Woche später, am Sonnabend, den 28.12.91, treffen wir uns um 16.00 Uhr, zu einem Kegelabend in der Gaststätte »Zur Bleibe«.

Zu beiden Veranstaltungen sind alle Mitglieder der Sparte T 19 mit ihren Ehepartnern recht herzlich eingeladen.

Wanderverein Berga e.V.

Jahresabschlußversammlung

Am 30.11.1991 fand nach kurzer Wanderung zur »Hammermichelbaude« unsere Mitgliederversammlung statt. Unter Teilnahme fast aller Vereinsmitglieder gab Herr Geßner einen Überblick über unser Vereinsleben 1991. Insgesamt wurden einige Wanderungen mit guter Teilnahme durchgeführt, sowie an anderen sportlichen Veranstaltungen teilgenommen. Über die Arbeitseinsätze im Wanderheim Albersdorf wurde von Herr Schneider ein kurzer Bericht gegeben. Leider aber auch mit den Worten, daß noch zu wenige Vereinsfreunde tatkräftig ihre Unterstützung geben.

Man kann einschätzen, daß wir mit der bisher geleisteten Arbeit des Wandervereins zufrieden sind, möchten allerdings auch in Zukunft noch mehr für die Öffentlichkeit tun.

Der Abend ging mit »Akkordeonmusik«, vielen Wanderliedern und einem Nachtmarsch nach Berga, zu Ende.

VdK - jetzt auch in Berga

Am 2. Dezember 1991 wurde der Ortsverband des VdK - Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands - in Berga gegründet.

In den Vorstand wurden gewählt:
 Uwe Haubenreißer - Vorsitzender
 Sigrid Hannemann - stellv. Vorsitzende
 Heinz Pöhler - Kassierer
 Birgit Prasse - Frauenbeauftragte

erweiterter Vorstand:
 Thomas Dorn - Jugendvertreter

Ziel des Verbandes ist es, seinen Mitgliedern ihre Rechte aufzuzeigen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wenn es um Rechtsprobleme des Alltags, um die Rentenberechnung u.v.m. geht.

Zur Gründungsversammlung in der Gaststätte »Schöne Aussicht« waren Vertreter des Kreisverbandes der VdK, Frau Degenkolb als Vertreter eines Kreditinstituts und Herr Jonas - Bürgermeister anwesend. Frau Renate Urban erläuterte die Vorteile der VdK-Mitgliedschaft für den Abschluß bestimmter Versicherungen.

Frau Degenkolb überreichte dem neu gegründeten Verband einen symbolischen Scheck in Höhe von 500 DM. Herr Jonas sicherte dem Ortsverband des VdK jegliche Unterstützung, sei es durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten oder aktive und finanzielle Unterstützung bei geplanten Veranstaltungen zu. Spontan teilte er mit, daß der Stadtrat die Zeche (Kaffee, Plätzchen sowie kleine Getränke) übernimmt und dies als erste Spende angesehen werden kann.

Für die floristische Umrahmung der Veranstaltung sorgten eine Baumschule und eine Gärtnerei.

Es ist geplant, ab Januar 1992 einen Sprechtag in den Räumen der Stadtverwaltung Berga durchzuführen. Die Termine werden in der nächsten Bergaer Zeitung bekannt gegeben.

Mitbürger in Not

Sie brauchen uns - wir wollen Ihnen helfen!

Der Verband Mitbürger in Not e. V. ist eine neue soziale Hilfsorganisation im Land Thüringen. Die Mitarbeiter des Verbandes wollen mit Rat und Information allen zur Seite stehen, die sich mit ihren Anliegen an den Verband wenden.

Wir bieten an:

- Beratungshilfe zur Überwindung sozialer Sorgen und Schwierigkeiten

- Hilfe zur Selbsthilfe für verschuldete Bürger zur Minderung ihrer finanziellen Probleme

- Unterstützung bei der Vorbereitung von Behördengängen

Unsere Mitarbeiter werden Sie diskret, freundlich und gründlich beraten.

Der Verband Mitbürger in Not e. V. ist Mittler zwischen Bürger und Staat und wirkt außerhalb der amtlichen Wohlfahrts- und Sozialhilfe.

Jeder kann in Not geraten!

Sie finden uns in unserer Geschäftsstelle: Verband Mitbürger in Not e. V. Thüringen, Geschäftsstelle Gera, Chr.-Schmidt-Str. 1a, O-6500 Gera, Tel. 690/182

Unsere Sprechzeiten in Ihrem Ort führen wir am Donnerstag, 9.1.92, von 13.00 bis 16.00 Uhr in der Stadtverwaltung Berga durch.

Alle Beratungen sind kostenlos.

Jagdgenossenschaft Berga

Wie bereits in Nr. 24/91 der Bergaer Zeitung veröffentlicht, wurde am 26.11.1991 ein provisorischer Vorstand der Jagdgenossenschaft Berga gewählt und ihre Satzung beschlossen. Laut § 2 dieser Satzung umfaßt der gemeinschaftliche Jagdbezirk mit Ausnahme der Eigenjagdbezirke alle Grundflächen der Stadt Berga/Elster, die östlich der Weißen Elster und südlich der B 175 liegen, einschließlich der Gemarkungen Obergeißendorf, Untergeißendorf, Eula, Markendorf und Kleinkundorf zuzüglich der angegliederten und abzüglich der abgetrennten Grundflächen. Über letzteres wurde mit Vertretern der angrenzenden Jagden Zwirbschen, Friedmannsdorf, Großkundorf, Waltersdorf und Wolfersdorf Übereinkunft erzielt.

Mit Clodra bedarf es wegen der Flächen links der Elster einer nochmaligen Abstimmung. Inzwischen wurden an sieben hiesige Jäger zeitlich begrenzte Jagderlaubnisse ausgestellt. Nunmehr werden Jagdpächter gesucht. Wir sind vor allem an Einheimischen interessiert! Richten Sie Ihre Anträge und Angebote bitte schriftlich bis spätestens 15.1.1992 an den Jagdvorsteher. Der Jagdvorstand wird dann kollektiv über die Verpachtung entscheiden.

FSV Berga

Ergebnisse 30.11./1.12.

Ausgleich in letzter Minute

SV 1861 Liebschwitz - FSV Berga/Elster 1:1 (0:0)

SV: Schauder: Bürger, Palluch, Henkel, Theilig (ab 45. Krause)
Stephan, Richter, Schröpler, Wagner, Liebold, Gerstenberger.

FSV: Klose: Neumann, Gabriel (ab 70. Jung), Hofmann, T. Seiler, Weißig, Rehnig, Krügel, Urban, Bunk, Fischer (ab 42. L. Seiler).

Schiedsrichter: Nietzold (Gera)

Torfolge: 0:1 Rehnig (75.), 1:1 Wagner (90.)

»Abwarten«, meinte vor dem Spiel Bergas rühriger Übungsleiter Peter Hartung zu den Aussichten seiner Elf im Spiel gegen den Tabellenletzten. Höhen und Tiefen des FSV in den letzten Wochen hatten ihn gewarnt. Und sicher auch zum eigenen Verdruß behielt er am Ende recht:

Der FSV-Verantwortliche schickte die gleiche Besetzung auf das Feld, die vergangenen Samstag dem Spitzenreiter so bravours einen Punkt abgetrotzt hatte. Und den FSV-Kickern war anzumerken, daß sie endlich einmal gegen in der Tabelle schlechter platzierte Teams punkten wollten. Ruhiger, besonnener Spielaufbau, gute Raumaufteilung, gekonnte Ballpassagen und viel Bewegung sorgten für eine klare Feldüberlegenheit der Gäste. Die Einheimischen hatten außer Hau-Ruck-Fußball und auf den Zufall vertrauend dem nicht viel entgegenzusetzen. Aber die Bergaer versäumten, ihr gutes Spiel mit Toren zu krönen. Bereits in der ersten Minute bahnte sich das Dilemma mangelnde Chancenverwertung an. Krügel wurde vor dem Tor herrlich freigespielt, traf jedoch nur den Pfosten. Zwei Minuten danach vergab er in aussichtsreicher Position unkonzentriert. Ein 30m-Schuß von Weißig klatschte in der 13. Minute an die Latte. Wenig später eine gelungene Ballstaffette über Bunk, Rehnig, Urban und Weißig, dessen Schuß holt ein Gastgeberverteidiger von der Linie. Nach einer halben Stunde hatten die Bergaer zunächst ihr Pulver verschossen, wurden unsicher und nervös. Wohl auch deshalb, weil ihnen ein Treffer versagt blieb. Die Liebschwitzer kamen etwas auf, ohne den im Tor der Gäste frierenden Klose zu erwärmen.

Nach ausgeglichenen ersten 15 Minuten der zweiten Halbzeit lagerten ab der 55. Minute wieder die Gäste das Tor der Einheimischen, ohne ins Netz zu treffen. Bunk zieht einen Freistoß knapp vorbei (60.), Urbans 18m-Schuß nach Solo geht neben das Gehäuse. Dann erlösender Jubel des FSV. Linksaußen zieht Krügel bis zur Grundlinie durch, flankt überlegt zu Bunk, dieser legt per Kopf für Rehnig auf. Umsichtig vollendet der bis dahin auffälligste FSV-Akteur aus Nahdistanz. Dann erkennt Schiri Nietzold wegen Tormannbehinderung zu recht einen Treffer von Jung nicht an. Gastgeberverteidiger Bürger verwechselt in der 83. Minute im eigenen Strafraum die Hand mit dem Fuß: Elfmeter. Bunk schießt jedoch zu unplatziert. Schauder rettet. Zum Pech gesellte sich nun noch Unvermögen für die Bergaer, für die es aber noch schlimmer kommen sollte. Ausgerechnet Rehnig passierte in der Schlußminute am gegnerischen Strafraum ein eklatanter Fehlpas. Den darauf folgenden einzig gefährlichen Angriff der Bergaer vollendete Wagner zum schmeichelhaften 1:1-Ausgleich und Endstand. Ein verlorener Punkt für den FSV zum Abschluß der Hinrunde.

Weitere Ergebnisse

FSV II - TSV 1905 Dasslitz 1:1 (0:1)

Die II. trotzte dem hohen Favoriten Daßlitz einen Punkt ab. Eine enorme kämpferische Steigerung in der 2. Spielhälfte krönte Jürgen Herfert mit einem Kopfballtor nach einer Maßflanke von Kulikowski in der 75. Minute. Eine Leistung, die für künftige Aufgaben wieder hoffen läßt.

Nachwuchs

B-Junioren

SV Münchenbernsdorf - FSV 3:0 (3:0)

C-Junioren

FSV - FC Thüringen Weida 1:2

D-Junioren

Drei Tore durch Daniel Russe

SV Elsterberg - FSV 3:3 (1:0)

Drei Treffer des überragenden Daniel Russe sowie eine gute spielerische und kämpferische Leistung bescherten den FSV-Knaben nach einer langen Durststrecke wieder einen Punktgewinn. Das spektakulärste Tor war ein direkt verwandelter Freistoß in der vorletzten Spielminute. Ein gutes Spiel bot ebenfalls der erstmals im Mittelfeld eingesetzte Tosten Grimm.

Für den FSV traten an: Tetzlaff: Hille, Grimm, Lenk, Grimm (ab 40. Siegel), Beloch, Russe, Schädlich.

Ergebnisse: 7./8.12.

Jung-Bergaer Joker

THSV Wünschendorf - FSV Berga/Elster 2:4/2:1

THSV: Dettler, Bertel, Kollmann, Rausch, Pilniok, Bertel, Hermannsdorfer, Illgen, Gutschke, Knauf, Dressel.

FSV: Klose, Neumann, Gabriel (ab 62. Wetzel), Hofmann, T. Seiler, Weißig, Rehnig, Krügel, Urban, Bunk, L. Seiler (ab 65. Jung).
Schiedsrichter: Schuster (Gera)

Torfolge: 1:0 Dressel (9.), 1:1 Rehnig (30.), 2:1 Illgen (39.), 2:2 Krügel (68.), 2:3 Jung (75.), 2:4 Urban (83.).

Eine spielerische und kämpferische Steigerung im zweiten Durchgang sicherte den FSV-Kickern aus Berga nach drei sieglosen Spielen verdient einen Doppelpunktgewinn über den Tabellenletzten Wünschendorf. Der Gastgeber führte zwei Mal, wehrte sich mit seinem Kampfgeist lange Zeit erfolgreich und beugte sich den Bergaern erst in der Schlußviertelstunde.

Den gemächlichen und sorglosen FSV-Beginn bestraften die Gastgeber prompt in der 9. Minute. Der dribbelstarke Gutschke ließ in Rechtsaußenposition drei Bergaer stehen. Seine Eingabe verwandelte Dressel im zweiten Nachsetzen aus Nahdistanz. Wenig später fast das 2:0, als Knauf freistehend knapp neben das Tor köpfte. Der FSV wachte auf, beschleunigte seine Schritte. Viele Aktionen waren jedoch zu umständlich und durchsichtig angelegt. Statt auf dem kleinen Nebenplatz raumgreifend über die Außen anzugreifen, drängten die FSV-Stürmer immer wieder durch die Mitte. Nur wenn die schnellen Urban und Bunk zum Laufen gebracht wurden, zog das Spiel an. Allerdings schienen beide vergessen zu haben, daß im Fußball Tore zählen, zu kläglich versiebt sie zwischen der 15. und 25. Minute selbst klarste Chancen. Jedoch benötigte in der 15. Minute der Wünschendorfer Bertel schon die Hand, um einen Urban-Schuß am Überschreiten der Linie zu hindern. Der fällige Pfiff blieb jedoch aus. Nach einer halben Stunde jubelte der zahlreich angereiste Bergaer Anhang das erste Mal. Krügel erlief sich auf der linken Seite den Ball, zirkelte eine Flanke genau auf den Kopf von Uwe Rehnig; 1:1. Berga drückte weiter. Wünschendorf's Konter waren jedoch nicht ungefährlich. (33., 34.) Kurz vor der Pause der zweite Auftritt von Schlitzohr Dressel. Der Wünschendorfer nutzt eine ungestüme Körperattacke des FSVer Hofmann im Strafraum sofort zu einem theatralischen Fall. Illgen vollstreckt den Elfmeter sicher. Nach dem Wechsel ergriffen die Gäste sofort wieder die Initiative. In der 48. Minute zieht Bunk allein auf Dettlers Gehäuse, vergibt aber. Berga's Nervenkostüm wurde dünner, als erneut Bunk in günstiger Position eine Krügel Eingabe verpaßt. Der Gastgeber witterte Morgenluft, mobilisierte die letzten Kräfte und erarbeitete sich einige gute Möglichkeiten. Die beste hatte Knauf in der 56., aber der sichere Klose hielt. Dann glückt in der 68. Minute »Kalle« Neumann der tödliche Pass auf den völlig freigespielten Krügel, und dieser vollendet zum Ausgleich. Hektik und Krampf zogen anschließend in das Spiel ein. Schiri Schuster hatte so seine Sorgen. Mit Jung und Wetzel hatte Übungsleiter Hartung zwei neue Spieler gebracht. Und ausgerechnet der oftmals gescholtene Steffen Jung stieg zum FSV-Joker auf. Eine Maßflanke von Rehnig köpfte er eine Viertelstunde vor Ultimo zur erstmaligen Bergaer Führung ins Netz. Wünschendorf's Abwehrkräfte erlahmten. Fortan trumpften die Gäste auf, wie sich das der Bergaer Anhang von Anfang an gewünscht hätte. Aber mehr als das 4:2 durch Urban fiel trotz bester Gelegenheiten (85., 87.) nicht mehr.

Weitere Ergebnisse Elsterberg II - FSV II

Nachwuchs
C-Junioren
FSV - Carl-Zeiss Gera 2:5

D-Junioren
FSV - Carl-Zeiss Gera 1:5

Münchenbernsdorf : Berga 3:0 (3:0)

Schon das Halbzeitergebnis beweist, daß die ersten 40 Minuten verschlafen wurden. Keiner, bis auf A. Voigt, brachte in dieser Phase eine normale Leistung. Da ein paar Spieler Totalausfälle waren, mußte es zu diesem Halbzeitstand kommen.

Da 1:0 nach 15 Minuten aus dem Gewühl heraus war mangelndes Deckungsverhalten. Beim 2:0 gelang es wiederum nicht, bei Spielerzahl den Ball wegzuschlagen. In der 35. Minute das 3:0 als Fröbisch bei einem Freistoß nicht gut aussah.

Von eigenen Tormöglichkeiten war im gesamten Spiel nichts zu sehen. In den zweiten 40 Minuten ein wesentlich besseres Deckungsverhalten. Die Abwehrspieler hatten nun ihre Gegner im Griff, zudem zeigte der Tormann eine gute Leistung, so daß dem Gegner kein Treffer mehr gelang.

Obwohl mit diesem Ergebnis gegen eine Mannschaft der oberen Tabellenhälfte gerechnet werden mußte, bewies die 2. Spielhälfte, daß beim Nutzen aller Möglichkeiten gegen alle Mannschaften positive Ergebnisse möglich sind.

Aufstellung: Fröbisch, Voigt, Harrisch, Zuckmantel, Singer, Lehnhard, Weber, Vogel, Reich, Hamdorf, Theil

Aus der Heimatgeschichte

Aus der Ackermann-Chronik Geschichte der Kirche zu Berga (3. Teil)

Im zweiten Teil unserer Beitragsfolge wurde mitgeteilt, was der Chronist Heinrich Gustav Ackermann (1802 - 1877) über den Beginn des Kirchen-Neubaus in Berga im Frühjahr 1821 überliefert hat. Daß der begonnene Bau nicht so schnell voranschritt, wie man erst hoffte, begründet Ackermann wie folgt: »Da man zur Ersparung des Geldaufwandes die früher bestandenen Frohnen, sowohl Hand- als Fuhr- oder Pferde-Frohne beibehielt, - nach welcher die Fröhner immer wieder angewiesen werden mußten, wenn sie zu erscheinen hatten, alle Frohndienste aber ungern verrichtet wurden, jeder Einzelne es sich möglichst leicht machen wollte, indem er spät kam, langsam arbeitete und möglichst frühzeitig sich wieder entfernte; Viele öfters gar nicht erschienen und die Bauern, welche Fuhren zu leisten hatten, möglichst wenig aufluden und so langsam, als möglich fuhren, so fehlte es nicht selten an den nötigen Baumaterialien und die Baupflichtigen erschwerten sich selbst ihre Last. Dazu kam der Verdruß unter denselben darüber, daß die drei im Kirchspiele liegenden Rittergüter nach dem damals vorhandenen Herkommen nicht baupflichtig waren und obgleich das Patronat über die Kirche bei den Besitzern der Rittergüter Schloßberga und Markersdorf war, wie noch jetzt, dieselben sich doch nicht entschlossen, der Gemeinde hilfreich beizustehen, obgleich der damalige Präsident des Oberconsistoriums in Weimar Peucer selbst hierher kam und sie dazu aufforderte.

Dazu kam noch, daß die kleine und auch sehr arme Gemeinde zu Schloßberga, fast nur aus sogenannten Drescher-Häusern bestehend sich weigerte, Frohne zu leisten, sich berufend darauf, daß sie erst späteren Ursprungs sei und schon früher die Frohnen unter den Andern verteilt gewesen seien. Auf diese Weise kam es, daß der begonnene Neubau einen ganzen Sommer hindurch liegen blieb und die Gewerke, welche die Arbeit in Accord genommen, mit dem Rücktritt von demselben drohten.

In dieser langen Zeit, 6 Jahre lang, fehlte mithin der großen Kirchgemeinde ihr Gotteshaus und die Gottesdienste mußten in der kleinen Kirche zu Albersdorf und in der engen Schulstube, die nicht hundert Menschen faßte, gehalten werden.

Am meisten litten darunter die Geistlichen hier, denn in heißen Sommer-Tagen in einer kleinen Stube Gottesdienst zu halten und zu predigen oder erst nach Albersdorf zu gehen, war für einen älteren Mann, wie der damalige Pastor hier, meinen guten Vater eine schwere Bürde. - Und wie sehr mußte in einer solchen Zeit die Kirchlichkeit leiden! Ja, es war eine schwere Zeit.

Erst im Jahre 1826. (- am Rand hat Ackermann mit anderer Tinte, da ihm offenbar Zweifel kamen, »Michaelis 1824.« vermerkt - F.R.) war der Bau so weit gedeihen, daß im Schiffe der Kirche ein Tisch als Altar aufgestellt und die Gottesdienste in derselben gehalten werden konnten und erst im Spätherbst 1827 wurde der innere Ausbau vollendet, nachdem zuvor die eine der Glocken und zwar die größere, welche einen Schrock (= Riß) erhalten hatte, in Apolda von dem Glockengießer Ulrich umgegossen worden war.

Am ersten Advent-Sonntage, den 2. December 1827 erfolgte die feierliche Einweihung der neuen Kirche. Dieser Tag war ein doppelter Festtag, denn an ihm erfolgte nicht nur die feierliche Weihe der neuen Kirche, sondern zugleich die Einführung des zweiten Geistlichen, nachdem ich, Schreiber dieses nach dem Abgange des früheren Diaconus Grebner, welcher als Oberpfarrer nach Ranis gegangen war, von dem Herrn Friedrich von Zehmen auf Narkersdorf, Neumühle und Zschippach zu dessen Nachfolger ernannt worden war.

Der damals schon hochbejahrte Superintendent, Consistorial Rath Geithner in Weida hatte die Einweihung der Kirche meinem guten Vater, dem damaligen Oberpfarrer Mag. Wilhelm August Ackermann, meine Einführung aber und die Abnahme meiner Probe dem Pastor in Culmitzsch, Mag. Glafey übertragen, so daß mithin nicht nur die Glieder der Bergaischen Kirchfahrt, sondern auch die Filialisten von Waltersdorf und Wernsdorf an dieser Feierlichkeit sich beteiligten.

Da nach altem Herkommen die Rechnungen über den Neubau der Kirche von der Kirchen-Inspection geführt wurden, dieselben auch später an den jetzigen Kirchgemeinde-Vorstand nicht abgeliefert wurden, so kann ich die Größe der Summe alles Aufwandes bei diesem Baue nicht angeben, sondern bemerke nur, daß aus dem hiesigen Kirch-Vermögen hierzu 1371. Thlr: bewilligt wurden und daß die Gemeinden, um nicht fremde Gelder aufzunehmen, in den Jahren des Baues viele Umlagen ausschrieben, so wie, daß dem Bau-Aufseher Gründel für seine Bemühungen 100. Thlr: ausgezahlt wurden.

Im Jahre 1859 mußte die erste bedeutende Reparatur an der Kirche vorgenommen werden, weil die sämtlichen Unterlagen, auf denen die Weiber-Stühle standen verfault waren und auch die Pfeiler, auf denen die ganze Last des Daches und der Emporkirchen ruhet, unten schadhaft geworden waren, so daß diese Säulen unten, so weit sie schadhaft waren, abgenommen und Sockel von Sandsteinen unterlegt wurden, während die Weiberstühle nach und nach, in jeder Woche eine Abteilung herausgenommen und mit neuen Unterlagen versehen wurden. - Die Kosten betrugen 148 Thlr. 22 1/2 sgr. (= Silbergroschen) und wurden durch den Verkauf der an der Kirchen-Wiese stehenden Birken, für welche 162 rt. (= Reichstaler) vereinnahmt wurden, gedeckt.

In der nächsten Beitragsfolge werden wir uns den Angaben Ackermanns über die Besitzungen der Bergaer Kirche zuwenden.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Arbeitsamt Gera

Das Arbeitsamt Gera sucht Fachkräfte:

Maurermeister, Zimmerer, Isolierer/-monteur, Dachdecker, Maler, Kfz-Meister, Montageschweißer, Kosmetikerin, Orthopädiemechaniker, Außendienstmitarbeiter, Finanzmakler, Immobilienmakler, Datenverarbeitungsfachmann.

Das Arbeitsamt Gera kann Ihnen qualifizierte Fachkräfte anbieten:

Sekretärinnen, Disponentinnen, Schreibkräfte, Datentypistin, Lagersachbearbeiterin, Operateur, Fleisch- und Wurstverkäuferin, Büromaschinenmechaniker, Mechaniker, Elektroniker, Elektrogerätebauer, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Spitzendreher, Bohrwerksdreher, Schleifer, Blechumformer, Gießer, Feinmechaniker, Galvaniseure, Kfz-Mechaniker, Landmaschinenmechaniker, Kraftfahrer, Chemischreiniger, Koch, Kellner, Kantinenfachkräfte, Fleischer

ABM-Sachkostenzuschüsse bis 31.12.1991

Im Jahr 1991 wurden bis 31.8.1991 bei der Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Sachkosten bis zu einer Höhe von 30 Prozent der Lohnkosten gewährt.

Seit 1.9.1991 können Sachkosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Durchführung einer Maßnahme entstehen, nur noch bis zu 15 Prozent der Lohnkosten bewilligt werden. Mit dem Erlaß vom 15.10.1991 weist die Bundesanstalt für Arbeit vorsorglich darauf hin, daß sämtliche Mittel des Gemeinschaftswerkes »Aufschwung Ost« im Jahr 1991 gebunden sein müssen.

Deshalb können 1992 keine Sachkosten neu gewährt werden. Dies gilt sowohl für Neu- als auch für Verlängerungsanträge.

Nachteile vermeiden - rechtzeitig arbeitslos melden!

Zum Jahreswechsel 1991/92 sind dem Arbeitsamt Gera viele Entlassungen angezeigt. Alle jene Arbeitnehmer, denen zum Beginn des nächsten Jahres Arbeitslosigkeit droht, sollten rechtzeitig und persönlich beim Arbeitsamt vorsprechen. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Vorsprache noch vor Eintritt der Arbeitslosigkeit zweckmäßig.

Insbesondere müssen folgende Unterlagen bei der Arbeitslosenmeldung vorgelegt werden:

- Arbeitsbescheinigung der letzten Arbeitgeber
- Rentenversicherungsausweis oder Ausweis für Arbeit und Sozialversicherung
- Personalausweis

Rechtzeitige Arbeitslosmeldung hilft Nachteile beim Bezug von Arbeitslosengeld bzw. Arbeitslosenhilfe zu vermeiden.

Neues aus der Zentralbibliothek

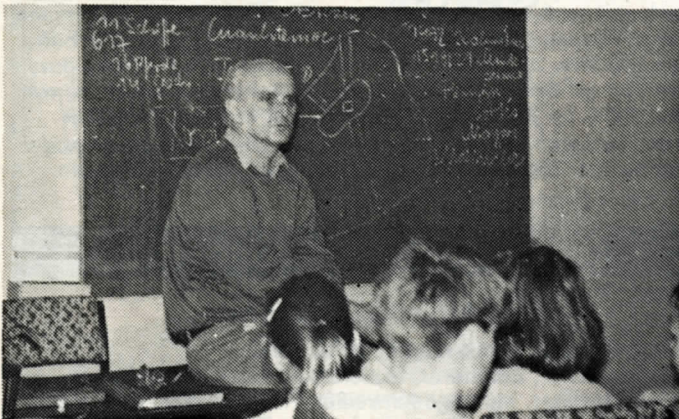
Schriftsteller auf Lesereise

Vom 29. - 30. Oktober führte der Friedrich-Bödecker-Kreis das »1. Thüringer Lesevergnügen« durch. Die Bildungsarbeit auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur ist dessen Hauptanliegen.

Wir konnten den Schriftsteller Stefan Schoblocher aus Jena für eine Lesung gewinnen. Fesselnd und interessant stellte er sein neues Buch über die Eroberungsgeschichte Mexiko's »Der Sklave des Königs« vor. Obwohl die Veranstaltung erst am späten Nachmittag stattfand, hatten sich viele Schüler unterschiedlichen Alters eingefunden. Sie hörten aufmerksam zu und diskutierten zum Schluß eifrig, konnten sie doch Literatur einmal hautnah erleben.

Wir freuen uns, daß wir die langjährige Tradition der Schriftstellerlesungen in unserer Bibliothek in diesem Jahr fortsetzen konnten.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Schule.



Liebe Leser, für die bevorstehenden Feiertage halten wir ein reichhaltiges Angebot an aktueller Literatur für Sie bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten:

Zentralbibliothek, Gartenstr. 25

Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Freitag	13.00 - 16.00 Uhr

Unseren Lesern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Denksport

Alljährlich treffen sich aus den 5. - 12. Klassen die Schüler, die ausgezeichnete mathematische Leistungen zeigen, um auf diesem Fachgebiet ihre Kräfte zu messen. Im November dieses Jahres fand zum 31. Mal die Olympiade Junger Mathematiker auf Kreisebene statt.

Dabei konnten Schüler unserer Bergaer Schule sehr gute Ergebnisse erzielen: Es sind:

Dirk Nowacki (Kl. 6) 1. Platz Maik Serfling (Kl. 8) 2. Platz

Folgende ehemalige Schüler unserer Schule, die jetzt das Gymnasium in Greiz besuchen, waren ebenfalls sehr erfolgreich. Dies sind:

Ronny Nawrodt (Kl. 7) 1. Platz Katja Staege (Kl. 9) 1. Platz
Doreen Ebert (Kl. 9) 2. Platz Anja Stieler (Kl. 10) 1. Platz
Dirk Hamdorf (Kl. 11) 3. Platz A. Wunderlich (Kl. 10) 3. Platz
M. Brosig (Kl. 11/12) 1. Platz

Mit diesen Schülern können sich besonders deren Eltern über den errungenen Erfolg freuen. Auch die Lehrer gratulieren zu diesen Leistungen, die doch vermuten lassen, daß die Mathematik nicht »nur Glückssache« ist.



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden und
Bekannten

Juwelier *Peter Wendt*
Uhrmachermeister
und Frau Babara

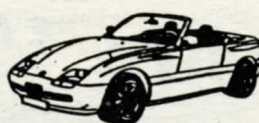
Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1,
Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 09191/1624
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, O-6602 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den
Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



K & S Fahrschule

K + S Fahrschule Berga (Elster) informiert:

Unglaublich

ab sofort gelten neue Preise bei uns

Grundgebühr: 285,00 DM

Fahrstunde: 35,00 DM

Überlandfahrt: 45,00 DM

Weiterhin ist die Ratenzahlung und die Ausbildung für Sofortmaßnahmen am Unfallort möglich.

Anmeldung: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr
Freitag 16.00-18.00 Uhr

im K + S Kaufhaus Berga (Elster) - Robert-Guezou-Straße 24



Ihr Dachdeckermeister

A. Lomitschka

Hallerstraße 12

8501 Eckental

BAUEN ☆ SANIEREN ☆ KAUFEN

Wir vermitteln, zusammen mit leistungsstarken Partnern,
Ihr persönliches Finanzierungsprogramm

günstig ☆ zuverlässig ☆ unbürokratisch

Tel.: (W-09126) 90955, Fax: (W-09126) 4815



**Frohe
Weihnachten
und
gute Fahrt
im
neuen Jahr
wünscht**

**Klaus Barth und Frau
Tankstelle Berga/Elster**

Ihre private Familien-Anzeige

in Ihrem Mitteilungsblatt ist preiswert
und erreicht Verwandte

Freunde
und Bekannte

Musterkataloge für alle
Anlässe liegen in Ihrem
Rathaus bereit.

Abbildungen verkleinert

Endlich ist das Rätselraten vorbei,
ich bin ein Junge und heiße
Hans Jürgen Klüwer
*4. März 1988
Ich fühle mich pudelwohl, meiner
Mutter geht es gut und Vater ist
auch wieder auf den Beinen.



**Hansjörg Klüwer und
Frau Monika**
Bendorf



Ich bin da!

Klaus Dieter
*12. Juni 1988

Wir sind dankbar und glücklich über
die Geburt unseres Kindes.
May... **id Thomas Urban**

Ein herzliches Dankeschön
sagen wir allen Verwandten,
Freunden, Bekannten und Nachbarn
für die vielen Glückwünsche und
Aufmerksamkeiten anlässlich unserer
Vermählung.

**Günther Specht
und Frau Hei**
Mülhofen, im

Am 24. Mai 1988 feierten wir
Verlobung. Herzlichen Dank allen
Gratulanten, besonders dem
Sportverein, der am Gelingen
Feier großen Anteil hatte.



**Karin Wilke
Jürgen Hoffmann**
Montabaur, im März 1988

Wir danken allen, die mit ihrer
Liebe, Blumen und Geschenken dazu
beigetragen haben, daß uns unsere
Silberhochzeit in guter Erinnerung
bleibt.

25

**Joachim Harbig
und Frau Elise**
Hohr-Grenzhausen, im Juni 1988



Wir beginnen unseren
gemeinsamen Lebensweg

**Hans-Peter Herborn
Marita Herborn geb. Hehl**

Montabaur, im Juni 1988

Wir werden am 17. März 1988
in der Pfarrkirche getraut.
**Rainer Höhler
Helen Höhler geb. Ger**
Höhn/Siegen



Tagesadre...
Gast...ur Post-

Danksagung

In den schweren
schle...
seren...
Paul Kern
haben wir viel Anteilnahme erfahren
Wir danken für die vielen Beileidsbe-
gungen in Wort und Schrift, in K...
und Blumenspenden.



**Ida Kern geb.
und Kinder
Eva Kern**

Montabaur, im Mai 1988



Für die erwiesene Anteilnahme und
die tröstlichen Worte anlässlich des
Todes unseres geliebten Kindes

Regina

sagen wir herzlichen Dank.

Inge Ganzer
Altenahr, im Mai 1988

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft, unseren Freunden und Bekannten ein
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Ihre Firma Elektro-Thoß

Straße der Jungen Pioniere 4

O-6602 Berga/Elster

Tel. 368



**Allen Kunden und Bekannten
 herzliche Weihnachts-
 und Neujahrsgrüße**



wünscht Ihnen
**Firma Sanifas-Fassaden- und
 Ausbausanierung GmbH**
 August-Bebel-Straße 22
 Berga/Elster



Wir danken Ihnen für das
 im vergangenen Jahr
 entgegengebrachte Vertrauen
 und wünschen Ihnen
 auf diesem Wege ein

**frohes
 Weihnachtsfest und
 ein erfolgreiches
 Neues Jahr.**



Ihre Familie
H. Kretzschmar
 Bahnhofstraße 19
 6602 Berga/Elster



**und ein gesundes
 erfolgreiches
 Neues Jahr**

wünscht
Firma Reinhard Weiße
 Brennstoffe und Transporte
 Schloßstraße 14
 Berga/Elster

HAMMER-MICHEL-BAUDE

*Allen Gästen und Geschäftsfreunden
 Frohe Weihnachten und ein gesundes
 Neues Jahr wünscht*

I. Wolff und Mitarbeiter

Am 25. und 26.12.1991 von 11.00 - 16.00 Uhr und
 am 01.01.1992 von 11.0 - 14.00 Uhr geöffnet.
 Wegen Urlaub und Renovierung vom
15.01.1992 bis 07.02.1992
 geschlossen.



**Frohe Weihnachten
 und ein erfolgreiches
 Neues Jahr**

wünschen wir allen unseren Kunden,
 Freunden und Bekannten.

Firma Heinz Lissner

Dachdeckermeister

Obergeißendorf

Nr. 15 a

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft, unseren Freunden und Bekannten ein
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

• **Karin Große** •

Zeitungen/Zeitschriften
 Schreibwaren
 Tabakwaren
 Genußmittel

• **Heinz Große** •

Verkauf und Service von
 Hochdruck- und Reinigungsgeräten
Kärcher - Ihr Partner für
 umweltbewußte Sauberkeit

Berga/E. , Schloßstraße 19, Tel. 783



**Frohe
 Weihnachten**

und viel Glück
 im NEUEN JAHR

Ihre
Fahrschule Kubitz
 Bahnhofstraße 12
 Berga/Elster

*Frohe Weihnachten
 und alle guten Wünsche
 zum neuen Jahr*

von Firma

WUNDERLICH

Tischlerei - Möbelhandel

August-Bebel-Straße 30 • O - 6602 Berga/Elster
 Tel.- u. Fax-Nr. 346



**Frohes
 Fest**

und ein gesundes
 erfolgreiches
 Neues Jahr

wünscht
Helga Rehnig
 Gaststätte "Zollhaus"
 Puschkinstraße 18
 Berga/Elster



**Frohe Weihnachten
 und ein gutes
 Neues Jahr**

wünschen wir unserer Kundschaft,
 Freunden und Bekannten.

Blumen-Vogel

Puschkinstr. 2 • 6602 Berga
 Ab 1992 übernehmen wir für Sie
 auch Grabpflege und die Gestaltung
 von Grünanlagen.

Wir danken unserer werten Kundschaft für das uns entgegengebrachte Vertrauen
 und wünschen ein

**frohes Weihnachtsfest und ein
 glückliches Neues Jahr.**

Ihr Heizungs- und Sanitärbetrieb
Fa. Roland Lesch





Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten

Ihre **Familie Rudolf und Renate Bierninger**
Gaststätte **"Schönen Aussicht"**
Berga/Elster



**Frohes
Fest**

und ein gesundes
erfolgreiches
Neues Jahr

wünschen wir allen Kunden,
Freunden und Bekannten.

Firma **Elsa Maas**
Inh. **Karin Schemmel**

Textil-, Kurz- und Lederwaren
Berga - Schloßstr. 23 - Tel. 497



**Frohe
Weihnachten**

und viel Glück
im **NEUEN JAHR**

wünscht allen Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr Berga
der Vereinsvorstand und
Wehrleiter



Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten

Uhrmachermeister
Rudolf Wagner und Familie



Frohe **W**eihnachten
und ein erfolgreiches
Neues **J**ahr

wünscht allen Kunden,
Freunden und Bekannten

Bärbel's Getränkebasar

Ortsstraße Nr. 43
6601 Clodra



und ein gesundes,
sportliches,
erfolgreiches
Neues Jahr
wünscht

FSV BERGA

seinen Sponsoren,
Mitgliedern und Anhängern



Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten

SCHILLER GmbH
Kunststoff - Fenster - Türen

6601 Markersdorf



Allen Lesern und Inserenten
wünschen wir ein besinnliches

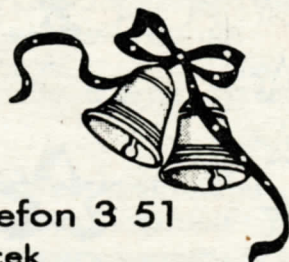
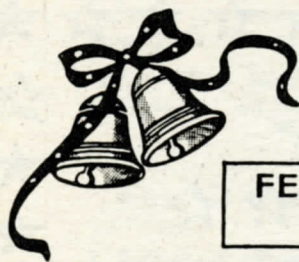
Weihnachtsfest

und viel Glück
und Erfolg für

1992



Verlag + Druck Linus Wittich KG



BERGA / E · Telefon 3 51
Inh. E. Kloucek



wünschen wir allen Kunden, Freunden
und Bekannten.

Für die Verbundenheit im vergangenen
Jahr danken wir Ihnen sehr herzlich.

Drogerie Hamdorf

6602 Berga/Elster - Telefon: 269



und ein gutes **1992**
Neues Jahr
wünscht allen Bürgern und Bürgerinnen
aus Berga/E. und Umgebung der
Ortsverein der SPD Berga.



STEFAN CIECKA
R.-GUEZOU-STR. 30
6602 BERGA/ELSTER

GESCHÄFTSSTELLE
GERA
AMTHORSTRASSE (KIZ)
Tel. 6232308

COLONIA
Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind



Firma
Michael Groß

Heizung - Lüftung - Sanitär



LANDFLEISCHEREI

PAUL ZIPFEL

Ortsstr. 41 • 6601 Nitschareuth

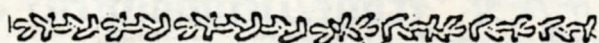
☎ Langenwetzendorf 4 45

Filiale: **6602 Berga** • Schloßbergstr. 21 • ☎ **Berga 2 31**

Wir danken unserer werten Kundschaft für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein

frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Firma Bernd Heyne



Wir danken Ihnen für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen auf diesem Wege ein

frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Schulküche Berga/E.

Inh. Ch. Lieder
Bahnhofstraße 15
Tel. 408



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr

wünscht allen unseren Kunden Ihre
Videothek Wetzel

Öffnungszeiten zu den Feiertagen

24.12.1991	10.00 - 15.00 Uhr
26.12.1991	14.00 - 20.00 Uhr
31.12.1991	10.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr



Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten



Ihre
Marktbäckerei GmbH

Robert-Guezou-Str. 1
6602 Berga/E.
Tel. 605



Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten

Fam B. Franke

Gaststätte "Am See" Albersdorf Tel. 520

Am 25.12., 26.12.91 und 1.1.92 empfehlen wir unseren Mittagstisch.



☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



**Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
Neues Jahr**

*wünschen wir unserer verehrten
Kundschaft, unseren Freunden
und Bekannten. Ihr*

**Fernseh- und Elektronikservice
B. Zeuner**

Bahnhofstraße 7
Berga/E.
Tel./Fax Seelingstädt 628

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆



**Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
Neues Jahr**

*wünscht allen Kunden, Freunden und
Bekannten Ihre Firma*

**Reifen
Richter**



**Auto- und
Zweiradzubehör**

6602 Berga/Elster
August-Bebel-Straße 70

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

*Allen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes und
glückliches Neues Jahr.*



GERHARD HOFMANN, BERGA/E.

DACHDECKERMEISTER

Fachmännische Ausführung aller Dacharbeiten in Schiefer, Ziegel und Fassadenverkleidung
Dachklempnerarbeiten sowie erstellen von Rüstungen

Fernruf: Berga 467